

# **BS\_APPELLATIONSGERICHT KE.2024.17 vom 4. November 2024**

BS Appellationsgericht, 2024-11-04, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs\\_appellationsgericht\\_KE.2024.17](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs_appellationsgericht_KE.2024.17)

FR: BS\_APPELLATIONSGERICHT KE.2024.17 du 4 novembre 2024

IT: BS\_APPELLATIONSGERICHT KE.2024.17 del 4 novembre 2024

## **Volltext**

Appellationsgericht

des Kantons Basel-Stadt

als Verwaltungsgericht

Dreiergericht

KE.2024.17

URTEIL

vom 4. November 2024

Mitwirkende

Dr. Stephan Wullschleger, Dr. Patrizia Schmid,

Dr. phil. und MLaw Jacqueline Frossard

und Gerichtsschreiberin MLaw Tugce Fildir

Beteiligte

A\_\_\_Beschwerdeführer

[...]

vertreten durch [...], Advokat,

[...]

gegen

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde

Rheinsprung 16/18, 4051 Basel

B\_\_\_Beigeladene

[...]

vertreten durch [...], Advokat,

[...]

Gegenstand

Beschwerdegegen einen Entscheid der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde vom 7. Mai 2024

betreffend Nichtanerkennung des Urteils des Tribunal Judiciaire de Paris  
vom 13. März 2024 gestützt auf Art. 24 HKsÜ

://: Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten.

Der Beschwerdeführer trägt die Gerichtskosten des verwaltungsgerichtlichen  
Beschwerdeverfahrens mit einer Gebühr von CHF 800.■, einschliesslich Auslagen.

Der Beschwerdeführer hat der Beigeladenen für das verwaltungsgerichtliche  
Beschwerdeverfahren eine Parteientschädigung von CHF 780.■, einschliesslich Auslagen  
und zuzüglich 8,1 % MWST von CHF 63.20, insgesamt somit CHF 843.20, zu bezahlen.

Mitteilung an:

APPELLATIONSGERICHT BASEL-STADT

Die Gerichtsschreiberin

MLaw Tugce Fildir

Gegen diesen Entscheid kann unter den Voraussetzungen von Art. 72 ff. des  
Bundesgerichtsgesetzes (BGG) innert 30 Tagen seit schriftlicher Eröffnung Beschwerde in  
Zivilsachen erhoben werden. Die Beschwerdeschrift ist fristgerecht dem Bundesgericht  
(1000 Lausanne 14) einzureichen. Für die Anforderungen an deren Inhalt wird auf Art. 42  
BGG verwiesen. Über die Zulässigkeit des Rechtsmittels entscheidet das Bundesgericht.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte  
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.